
GROSSER RAT AARGAU

Interpellation Dragan Najman, Baden, vom 9. Juni 2009 betr. möglicher Al-Qaida-Zellen im Kanton Aargau

Text:

Nachdem das Terrornetz der Al-Qaida schon lange nicht nur Amerika bedroht, bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind Al-Qaida-Zellen auch im Kanton Aargau bekannt?
2. Wie gross hält der Regierungsrat die Gefahr, dass in der Schweiz allgemein bzw. im Kanton Aargau im besonderen Al-Qaida Kontakte hat oder gar schon Zellen aufgebaut hat?
3. Sind Massnahmen vorgesehen, um die Entdeckung solcher Zellen zu ermöglichen? (Bitte nur mit Ja oder Nein beantworten, denn eine detaillierte Erläuterung der getroffenen Massnahmen gehört wohl bzw. hoffentlich (!) unter Geheimhaltung).
4. Arbeitet eventuell der Bund an solchen Massnahmen und wenn Ja, wird unsere Regierung entsprechend informiert?

Begründung:

In der AZ vom 4.12.2008 ist ein Artikel zu lesen, wonach in Mailand zwei Al-Qaida-Terroristen verhaftet worden sind. Die beiden planten mehrere Attentate, unter anderem sollte der berühmte Mailänder Dom Ziel eines Attentats werden. Zu bemerken ist, dass es sich um zwei Marokkaner handelt, die beide schon jahrelang in Italien leben und arbeiten, die Landessprache perfekt beherrschen (in anderen Ländern müssen Ausländer eben die Landessprache lernen!), angeblich perfekt integriert sind und keine Vorstrafen aufweisen. Das allein zeigt, dass sich die Schweiz nicht in allzu grosser Sicherheit wiegen darf und entsprechend wachsam sein muss. Ich bin der Meinung, dass es höchst fahrlässig wäre, wenn sich der Kanton Aargau (und die Schweiz allgemein) in allzu grosser Sicherheit wiegen und entsprechend die Hände in den Schoss legen würden.